

Abonnementpreis:

Im ganzen deutschen Reiche: Jährlich . . . 18 Mark Ausserhalb des deutschen Reiches tritt Post- und Telegraphennummer: 10 Pf. Stempelschlag hinaus.

Inseratenpreis:

Für den Raum einer gespaltenen Postseitseite: 20 Pf.
Unter „Eingang“ die Zeile: 50 Pf.

Erscheinet:

Täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage,
Abends für den folgenden Tag.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Das Ministerium des Innern hat auf Grund sachverständiger Beurtheilung beschlossen, die Dachpappen- und die Holz-Gemant-Bedachung aus der Fabrik von Carl Edward Schubert, in Elstra. F. Schubert u. Comp. im Plagwitz bei Leipzig, unter den in der Verordnung vom 29. September 1859 (Gesetz und Verordnungsbatt vom Jahre 1859, S. 321) angegebenen Bedachungen, als auf Wierters und mit Vorbehalt jederzeitigen Widerstoss, als Surrogat der harten Dachung, bezüglich der Holz-Gemant-Bedachung jedoch mit der Bestimmung anzuerkennen, daß jeder Lieferung dieses Dachbedeckungsmaterials die unter # die beigefügte Gebrauchsanweisung in einem besonderen Abdruck beizugeben ist.

Unter Hinweis auf § 3 jener Verordnung wird dies hierdurch bekannt gemacht.

Dresden, den 3. November 1875.

Ministerium des Innern

Für den Minister:
Körner. Horwitz

#

Auweisung

für

die Herstellung der Holzement-Bedachung.

Die Holzement-Bedachung ist auf einer, für die zu erhaltende Belastung hinlänglich unzureichend und tragbaren Beschaffenheit oder Windholz herzustellen.

Sie hat zu bestehen aus:

- 1) einer mindestens 20 M.-J. hohen gleichförmigen Bedachung des Holzmerles (der Schalung) von seinem Saab oder diesem gleich feuerfesthaften Saab;
- 2) mindestens vier in gebräuchlichen Augenmaßen mit Holzement oder diesem gleich entsprechender Wasche auf einer abgelebten Lagen hinlänglich starken Papieren, Pappmasse, aber diesen gleich geeigneten Stoffen;
- 3) einem Holzgemant - aber diesen gleich erforderlichen Überzug der Bedachung - ob 2. wieder mit seinem Saab (Steinholzholzsaab), Steinholzholzholzsaab oder vergleichbarem doppelt und in die noch weiße Überzugsmasse eingeschoben ist;
- 4) einer auf die Überzugsmasse und 3. aufzuhängenden und festzuhemmenden, mit dem Holzgemant-Bedachung und Saab oder Rüstholz mit einer Beimischung von Lehm, welche unter entsprechender Anwendung vollkommen nach der Dachfläche abziehen und leicht einzumachen ist.

Übrigens sind die Zusammensetzung der Giebel- und Dachflächen, welche zur Verhütung des Herauskriechens der Dachflächen auf 4 erforderlich, nicht aus Holz, sondern aus einem feuer- und witterungsbeständigen Material (Metall und vergleichbarer) herzustellen und für die Ableitung des von der Holzement-Bedachung abfließenden Regenwassers die Dachflächen mit entweder am gebrauchten Dachzangen zu versehen. Die Dachzangen sind 4 in jedem Stande zu erhalten.

Nichtamtlicher Theil.

Übersicht.

Telegraphische Nachrichten.

Tagesschichte. (Berlin, Köln, Stuttgart, Karlsruhe, Weimar, Dessau, Wien, Buda-Pest, Rom, Konstantinopel.)

Deutscher Reichstag. (Sitzung vom 9. November.)

Ernennungen, Verleihungen etc. im öffentl. Dienste.

Provinzial-Nachrichten. (Riesa.)

Berichts.

Feuilleton.

Redigirt von Otto Borch.

Residenztheater. Gastspiel der Frau Marie Seebach. Am 9. November „Stella“, Trauerspiel in 5 Akten von Goethe.

Gewöhn werden alle Theaterfreunde mit dem diesjährigen Auftritte der gesuchten Künstlerin eine schöne Rückinnerung an deren gelungenen Ersatz in der vorigen Saison verbinden.

Frau Seebach begann ihre Leistungen mit einer eigenhändlichen, schwierigen und widerwilligen Aufgabe, welche sie dennoch innerhalb der gegebenen Verhältnisse bravourösche Triumphe abgewann.

„Stella“ war stets für die Freunde Goethes ein willkommenes Object, um dadurch ihre Angriffe und engstirnige Urtheile, welche die Weltanschauung des Dichters überhaupt in ihrer Seele hervorruft, gelegentlich zu unterstützen. Es ist bezüglich die dramatisch-komische Tradition des „Schauspiels für Liebe“ wie es der 25jährige Poet nannte, seinen wahren Freunden stets sehr unsympathisch, ja verwerflich gewesen, und niemals werden sie einer allgemeinen Wiederaufnahme auf dem Repertoire zustimmen; ja sie können sich nicht vernehmen, daß die Verfehlung der künstlerischen Reizung, die Rolle der Stella gehalten zu wollen, für den Dichter schwer erstaunt ist.

Das gänzlich unattraktive Werk mit seinem Helden von sinnlich verkommenen unzulänglichen Männlichkeit hatte bekanntlich auch eine Lösung, wie sie der klügeren Begrenzung Fernando's entsprach. Hierin lag Consequenz und Harmonie, indem bis zum Schluß der Habsburg und dem Kaiserreichsmaus Rechnung getragen

Dresdner Journal.

Verantwortlicher Redakteur: Hofrat Dr. G. Hartmann in Dresden.

Inseratenannahme auswirkt:
Leipzig: Dr. Brandstetter, Commissarior des
Dresdner Journals;
Breslau: Hugo Fort; Hamburg-Berlin-Wien-Leipzig;
Breslau-Bremen-Frankfurt a. M.; Haasenstein & Voigt;
Berlin-Wien-Hamburg-Franz-Ludwig-Frankfurt a. M.;
München: Rud. Moos; Berlin: S. Kornick; Innsbruck;
Innsbruck, H. Albrecht; Dresden: E. Solotke; Breslau:
L. Blomps' Büro; Chemnitz: Fr. Voigt; Frankfurt a. M.:
H. Jasper'sche u. J. C. Hermann'sche Buchh.;
Dresden Co.; Görlitz: F. D. Hansemann; C. Schmidler;
Paris: Huc; Leipzig: Buller & Co.; Stuttgart: Duden
& Co.; Hamburg: F. Kleindienst; Wien: A. Oppeln;
Herausgeber:
Königl. Expedition des Dresdner Journals,
Dresden, Zwingergasse No. 29.

Statistik und Volkswirtschaft.

Eingesandtes.

Feuilleton. Tageskalender.

Inserate.

Beilage.

Börsennachrichten.

Telegraphische Nachrichtenberichte.

Inserate.

Telegraphische Nachrichten.

Breslau, Dienstag, 9. November, Abends. (W. T. B.) Nachdem am d. M. dem Fürstbischof Dr. Förster das Erkenntniß des Kirchlichen Reichstags, durch welches seine Absetzung ausgesprochen wird, behändig worden, ist heute von dem Oberpräsidenten an das Domkapitel die Aufforderung zur Wahl eines Bischofshüters ergangen.

Ragusa, Dienstag, 9. November, Nachmittags. (W. T. B.) Aus südlawischer Quelle wird gemeldet, daß die Insurgenten ein türkisches Blockhaus in dem Bezirke Baclo genommen haben. Ein anderer Insurgentenabteilung soll es gelungen sein, eine türkische Provinzcolonie zu erbeuten. Der Verlust der Türken in beiden Gefechten wird auf 24 Tote, der der Insurgenten auf 14 Verwundete angegeben.

Verfaillie, Dienstag, 9. November, Abends. (W. T. B.) Die Nationalversammlung setzte in ihrer heutigen Sitzung die zweite Berathung des Wahlgesetzes fort.

Die 6 ersten Artikel des Wahlgesetzes wurden ohne erhebliche Debatte in der bereits bekannten Fassung angenommen. Die Bedingung eines vorherigen 6-monatigen Domicils in demselben Wahlkreis ist nur für die Teilnahme an den politischen Wahlen bedacht. Das zur Wahlberechtigung erforderliche Lebensalter ist im § 6 auf 20 Jahre festgesetzt. Eine längere Debatte rief Art. 7, betreffend die Wahlbarkeit von Militärpersonen, hervor. Jules Simon bekämpft das von Francisque Rive und König Brice von demselben eingeführte Abendummen, wonach kein im aktiven Dienst befindlicher Soldat wählbar sein soll. — Der Kriegsminister der Fassade dankt den Riesern, welche an Gunten des Abendummen geprahnt haben, für die dabei dem Patriotismus und der Disciplin der Armee erwiesene Huldigung, sprach sich aber ebenfalls gegen die Wahlbarkeit von Militärpersonen im Allgemeinen aus, weil vor allen Dingen die Disciplin in der Armee aufrecht erhalten werden müsse. Die Armee dürfe sich nicht in die Politik mischen; ihre alleinige Aufgabe sei der Schutz und die Vertheidigung der von der Nationalversammlung vorgenommenen Verfassung. Der Minister schlug vor, das Abendummen Rive daher abzulehnen, da die Offiziere, welche zu der ersten Section der Cadres des Generalstabes gehören, wie solche, die bereits ein oberstes Kommando gegen den Feind geführt haben, wählbar sein sollen, ebenso die Offiziere der Territorialarmee. Die Nationalversammlung nahm hierauf mit 425 gegen 212 Stimmen den Art. 7 in der von dem Kriegsminister vorgelegten Fassung an, mit Ausnahme der auf die Offiziere der Territorialarmee bezüglichen Bestimmung, über welche die Berathung auf morgen vertagt wurde.

Brüssel, Dienstag, 9. November, Abends. (W. T. B.) Die Kammer sind heute ohne Thronrede eröffnet worden. Der Senat wählte das frühere Präsidium wieder; in der Abgeordnetenkammer wird die Wahl der Bureaux morgen stattfinden.

London, Dienstag, 9. November, Abends. (W. T. B.) Bei dem Lordmayorsbanket waren der deutsche Botschafter, Graf zu Münter, und der österreichische Botschafter, Graf v. Beust, anwesend.

Graf v. Beust erwiderte den Toast auf die Verträge des Auslands und sprach die Hoffnung auf Erhaltung des Friedens aus. — Der Premier Disraeli beantwortete den Toast auf das Ministerium. Disraeli hält die Kriegsgefechte mit China für erledigt. Die weiße, nicht doch genug anwachsende Nachfrage des Auslands wird die Bedeutung dieser ersten Kriegszeit der Türkei den Kampf wieder ansieht und den Verhältnissen ein neues Ansehen giebt, sowie neue Bedrohungen erzeugt. Aber er vertraute der weiteren weiten Nachfrage der Großmächte und überzeugt, daß ein mit der Erhaltung des Friedens verbindliches, die öffentliche Meinung Europas befriedigendes Ausgleichsmodell gefunden werden könne. Er wünschte kein anderes Resultat. Disraeli hat nochmals hervorgehoben, die Interessen der Kaiserlichkeit in dieser Frage seien ungemein direkter, als diejenigen Englands berührt, fügt jedoch hinzu, dieselben seien aber nicht bedeutender und wichtiger. Das Ministerium sei deswegen bewußt und entschlossen, die Interessen Englands zu wahren und zu behaupten. Disraeli hofft, daß nächstjährige Saiter zur Gewerbeverhinderung begünstigungen zu fönnen, und erwähnt noch die Erfolge des inneren Politik der Regierung, damit, falls der König die Pracht auertrete, ihre Macht und Größe zu zeigen, sie in Stand setze, die anderen Regierungen in einer ablehnenden Haltung zu begegnen. Die „P. B. B.“ hebt auf dem Bericht eine Erklärung hervor, welche „von einer Seite“ abgegeben wurde und in der es heißt:

„Der Umfang der Vorlage habe einigenmaßen überraschend gefunden, doch man auch ausser Vorbehalt weiterer Aussichten, welche die Beurtheilung auf wenigen vertragl. (auf umfassend den Sitzungsbereich) — Die vereinigten Aussichten des Bundesrates für das Seewesen und für Seehandelsangelegenheiten sind diejenigen, welche die Gewerbeverhinderung von den Verhandlungen des Bundesrates über die Abänderung von Bestimmungen des Strafgesetzbuchs, ist jetzt im Druck erschienen und den Bundesräten zugegangen. Derselbe gibt ein sehr ausführliches Bild von den Verhandlungen, welche die Kommission in den acht Sitzungen, die sie über den Gegenstand berathen hat, gepflogen. Die „P. B. B.“ hebt auf dem Bericht eine Erklärung hervor, welche „von einer Seite“ abgegeben wurde und in der es heißt:

„Der Umfang der Vorlage habe einigenmaßen überraschend gefunden, welche die große Zahl der unerledigten Sitzungen betrachte, welche man den Gewerbeverhinderungen ausser Vorbehalt weiterer Aussichten, welche die Beurtheilung auf wenigen vertragl. (auf umfassend den Sitzungsbereich) — Die vereinigten Aussichten des Bundesrates für das Seewesen und für Seehandelsangelegenheiten sind diejenigen, welche die Gewerbeverhinderung von den Verhandlungen des Bundesrates über die Abänderung von Bestimmungen des Strafgesetzbuchs, ist jetzt im Druck erschienen und den Bundesräten zugegangen. Derselbe gibt ein sehr ausführliches Bild von den Verhandlungen, welche die Kommission in den acht Sitzungen, die sie über den Gegenstand berathen hat, gepflogen. Die „P. B. B.“ hebt auf dem Bericht eine Erklärung hervor, welche „von einer Seite“ abgegeben wurde und in der es heißt:

„Die Aussicht der Regierung auf weitere Verhandlungen erfordert, wenn man die große Zahl der unerledigten Sitzungen betrachte, welche man den Gewerbeverhinderungen ausser Vorbehalt weiterer Aussichten, welche die Beurtheilung auf wenigen vertragl. (auf umfassend den Sitzungsbereich) — Die vereinigten Aussichten des Bundesrates für das Seewesen und für Seehandelsangelegenheiten sind diejenigen, welche die Gewerbeverhinderung von den Verhandlungen des Bundesrates über die Abänderung von Bestimmungen des Strafgesetzbuchs, ist jetzt im Druck erschienen und den Bundesräten zugegangen. Derselbe gibt ein sehr ausführliches Bild von den Verhandlungen, welche die Kommission in den acht Sitzungen, die sie über den Gegenstand berathen hat, gepflogen. Die „P. B. B.“ hebt auf dem Bericht eine Erklärung hervor, welche „von einer Seite“ abgegeben wurde und in der es heißt:

„Die Aussicht der Regierung auf weitere Verhandlungen erfordert, wenn man die große Zahl der unerledigten Sitzungen betrachte, welche man den Gewerbeverhinderungen ausser Vorbehalt weiterer Aussichten, welche die Beurtheilung auf wenigen vertragl. (auf umfassend den Sitzungsbereich) — Die vereinigten Aussichten des Bundesrates für das Seewesen und für Seehandelsangelegenheiten sind diejenigen, welche die Gewerbeverhinderung von den Verhandlungen des Bundesrates über die Abänderung von Bestimmungen des Strafgesetzbuchs, ist jetzt im Druck erschienen und den Bundesräten zugegangen. Derselbe gibt ein sehr ausführliches Bild von den Verhandlungen, welche die Kommission in den acht Sitzungen, die sie über den Gegenstand berathen hat, gepflogen. Die „P. B. B.“ hebt auf dem Bericht eine Erklärung hervor, welche „von einer Seite“ abgegeben wurde und in der es heißt:

„Die Aussicht der Regierung auf weitere Verhandlungen erfordert, wenn man die große Zahl der unerledigten Sitzungen betrachte, welche man den Gewerbeverhinderungen ausser Vorbehalt weiterer Aussichten, welche die Beurtheilung auf wenigen vertragl. (auf umfassend den Sitzungsbereich) — Die vereinigten Aussichten des Bundesrates für das Seewesen und für Seehandelsangelegenheiten sind diejenigen, welche die Gewerbeverhinderung von den Verhandlungen des Bundesrates über die Abänderung von Bestimmungen des Strafgesetzbuchs, ist jetzt im Druck erschienen und den Bundesräten zugegangen. Derselbe gibt ein sehr ausführliches Bild von den Verhandlungen, welche die Kommission in den acht Sitzungen, die sie über den Gegenstand berathen hat, gepflogen. Die „P. B. B.“ hebt auf dem Bericht eine Erklärung hervor, welche „von einer Seite“ abgegeben wurde und in der es heißt:

„Die Aussicht der Regierung auf weitere Verhandlungen erfordert, wenn man die große Zahl der unerledigten Sitzungen betrachte, welche man den Gewerbeverhinderungen ausser Vorbehalt weiterer Aussichten, welche die Beurtheilung auf wenigen vertragl. (auf umfassend den Sitzungsbereich) — Die vereinigten Aussichten des Bundesrates für das Seewesen und für Seehandelsangelegenheiten sind diejenigen, welche die Gewerbeverhinderung von den Verhandlungen des Bundesrates über die Abänderung von Bestimmungen des Strafgesetzbuchs, ist jetzt im Druck erschienen und den Bundesräten zugegangen. Derselbe gibt ein sehr ausführliches Bild von den Verhandlungen, welche die Kommission in den acht Sitzungen, die sie über den Gegenstand berathen hat, gepflogen. Die „P. B. B.“ hebt auf dem Bericht eine Erklärung hervor, welche „von einer Seite“ abgegeben wurde und in der es heißt:

„Die Aussicht der Regierung auf weitere Verhandlungen erfordert, wenn man die große Zahl der unerledigten Sitzungen betrachte, welche man den Gewerbeverhinderungen ausser Vorbehalt weiterer Aussichten, welche die Beurtheilung auf wenigen vertragl. (auf umfassend den Sitzungsbereich) — Die vereinigten Aussichten des Bundesrates für das Seewesen und für Seehandelsangelegenheiten sind diejenigen, welche die Gewerbeverhinderung von den Verhandlungen des Bundesrates über die Abänderung von Bestimmungen des Strafgesetzbuchs, ist jetzt im Druck erschienen und den Bundesräten zugegangen. Derselbe gibt ein sehr ausführliches Bild von den Verhandlungen, welche die Kommission in den acht Sitzungen, die sie über den Gegenstand berathen hat, gepflogen. Die „P. B. B.“ hebt auf dem Bericht eine Erklärung hervor, welche „von einer Seite“ abgegeben wurde und in der es heißt:

„Die Aussicht der Regierung auf weitere Verhandlungen erfordert, wenn man die große Zahl der unerledigten Sitzungen betrachte, welche man den Gewerbeverhinderungen ausser Vorbehalt weiterer Aussichten, welche die Beurtheilung auf wenigen vertragl. (auf umfassend den Sitzungsbereich) — Die vereinigten Aussichten des Bundesrates für das Seewesen und für Seehandelsangelegenheiten sind diejenigen, welche die Gewerbeverhinderung von den Verhandlungen des Bundesrates über die Abänderung von Bestimmungen des Strafgesetzbuchs, ist jetzt im Druck erschienen und den Bundesräten zugegangen. Derselbe gibt ein sehr ausführliches Bild von den Verhandlungen, welche die Kommission in den acht Sitzungen, die sie über den Gegenstand berathen hat, gepflogen. Die „P. B. B.“ hebt auf dem Bericht eine Erklärung hervor, welche „von einer Seite“ abgegeben wurde und in der es heißt:

„Die Aussicht der Regierung auf weitere Verhandlungen erfordert, wenn man die große Zahl der unerledigten Sitzungen betrachte, welche man den Gewerbeverhinderungen ausser Vorbehalt weiterer Aussichten, welche die Beurtheilung auf wenigen vertragl. (auf umfassend den Sitzungsbereich) — Die vereinigten Aussichten des Bundesrates für das Seewesen und für Seehandelsangelegenheiten sind diejenigen, welche die Gewerbeverhinderung von den Verhandlungen des Bundesrates über die Abänderung von Bestimmungen des Strafgesetzbuchs, ist jetzt im Druck erschienen und den Bundesräten zugegangen. Derselbe gibt ein sehr ausführliches Bild von den Verhandlungen, welche die Kommission in den acht Sitzungen, die sie über den Gegenstand berathen hat, gepflogen. Die „P. B. B.“ hebt auf dem Bericht eine Erklärung hervor, welche „von einer Seite“ abgegeben wurde und in der es heißt:

„Die Aussicht der Regierung auf weitere Verhandlungen erfordert, wenn man die große Zahl der unerledigten Sitzungen betrachte, welche man den Gewerbeverhinderungen ausser Vorbehalt weiterer Aussichten, welche die Beurtheilung auf wenigen vertragl. (auf umfassend den Sitzungsbereich) — Die vereinigten Aussichten des Bundesrates für das Seewesen und für Seehandelsangelegenheiten sind diejenigen, welche die Gewerbeverhinderung von den Verhandlungen des Bundesrates über die Abänderung von Bestimmungen des Strafgesetzbuchs, ist jetzt im Druck erschienen und den Bundesräten zugegangen. Derselbe gibt ein sehr ausführliches Bild von den Verhandlungen, welche die Kommission in den acht Sitzungen, die sie über den Gegenstand berathen hat, gepflogen. Die „P. B. B.“ hebt auf dem Bericht eine Erklärung hervor, welche „von einer Seite“ abgegeben wurde und in der es heißt:

stellung weiterer Vorlagen wieder einzubereiten. Zur Einzegenahme dieser Vorlagen wurde ein Synodal-ausdruck gewünscht.

Karlsruhe, 9. November. (Tel.) Heute Vormittag fand unter allgemeinstem Beifallnahme der Bevölkerung das Beglaubigen des Präsidenten der Oberrechnungskammer, wirtl. Geh. Rath Dr. Robert v. Möhl statt. Der Großherzog, der Erbgroßherzog, Prinz Karl von Baden, die Minister und zahlreiche Abgeordnete wohnten der Feierlichkeit bei.

Buda-Pest, 9. November. Im heutigen "Regierungsbatt" wird die kostspielige Verordnung zur Ausführung des Reichstagsbeschlusses über die Beurkundung des Personenstandes und die Eheschließung veröffentlicht. Die thüringischen Regierungen haben über die hier zu regelnden wesentlichen Punkte sich vorher verständigt, und in der Hauptstadt werden die Ausführungsverordnungen derselben daher übereinstimmen. Das großherzogl. Haus Sachsen verzichtete auf den Beschluss des Departements des großherzogl. Hauses die Geschäfte des Standesbeamten. Die Oberaufsicht über die Ausführung des Gesetzes steht dem Justizdepartement des Staatsministeriums zu, das auch zum Theil die nach dem Gesetz den höheren Verwaltungsbehörden zugehörigen Funktionen, wie Abgrenzung der Standesbeamten, bestellt, während die Aufsicht über die Ausführung der Standesbeamten den Kreisgerichten übertragen ist. Als niedere Verwaltungsbehörden fungieren die Justizämter. Die Standesamtsbeamte sollen zunächst nach den bestehenden Parochialverbänden abgestellt werden. Die Dispositionen von dem Verbot wegen Scheids geschiedener Personen steht, wie bisher, dem Landesherrn zu. — Die Wettinische Bank hat eine außerordentliche Generalversammlung auf den 11. Dezember berufen, um auf das Recht zur Ausgabe von Banknoten zu verzichten und eine Verlängerung der Privilejfrist für die Erfüllung ihrer Rollen zu beschließen.

Dessau, 8. November. Die Geschäftsunruhe für das Herzogthum Anhalt entblättert die Bekanntmachung des Recesses zwischen Anhalt und Preußen, betreffend die Regulirung der Grenz- und Hoheitsdifferenzen betreffs der wüsten Marken Olitz und Pötschen, der Roßlau, der wüsten Marken Eichelschagen und großer Brühl und der sogenannten Mansfelder Lehnsflur, sowie des Dorfes Uderode im Harz.

* **Wien**, 9. November. In der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses wurden zwei Steuerabkommen eingeführt; die eine betrifft die Bewilligung der zeitlichen Steuerfreiheit für Neu-, Um- und Zubauten, die andere die Bemessung der Einkommenssteuer von Aktiengesellschaften und anderen zur öffentlichen Steuernutzung verpflichteten erwerbsverpflichteten Unternehmungen. Nachdem das Gesundheitsministerium in dritter Sitzung ohne Debatte angenommen worden, schriff das Haus zur Verhandlung über den Wildauerischen Schulausbildungsgesetz, welche der Reichsberater Dr. Dünzl mit dem Bemerkung eröffnete, daß der Ausschuss infolge der bekannten kaiserlichen Entschließung die Annahme des Gesetzentwurfs mit Ausnahme des § 3 empfehle.

Als Dr. Dünzl erklärt, daß die Börsen in ihrem Vertrauen gestünden werden könnten, daß Programm der Regierung habe zwar Bildung und Schönung der Eigentümlichkeiten des Österreichs zugestanden. Der vorliegende Antrag sei eine übermäßige Belastung der Verbrauchsteuer, und keiner müsse darüber gegen das Eingehen in die Spezialdebatte erläutern.

Als Dr. Dünzl erklärt, daß er unter seine Gesamtansicht nicht an den Spezialdebatte beteiligt werden.

Als Dr. Böslauer erläutert und den bestehenden Schulverhältnissen in Tirol die Notwendigkeit eines Schulauflösungsgesetzes.

Als Prof. Hohenwart findet, daß die Kompetenz des Reichstages in dieser Frage nicht so sehr einem Zweck bedient.

Als Kavalier bringt den Ton der Rätheuren für die allgemeine Einschätzung in der Schulauflösungsgesetz zum vornehmen Ausdruck.

Rathenau und Baron Credner für den Entwurf gesprochen, zuletzt Abg. Prof. Sitz gegen die Abg. Gerslauki, Graf und Baron.

Der Kultusminister Dr. v. Strempel wählt die vielfach bestreitbare Kompetenz des Reichstages in dieser Frage. Gegen seinen Punkt des Gesetzes wurde von Seiten der Regierung eine Einwendung gemacht; denn die meisten Behauptungen dieses Gesetzes haben ja in der Form von Landesgesetzen die allgemeine Sanction erhalten. Deshalb hält die Regierung die Behauptung, über dieses Gesetz nicht für ausreichend, es entstünde sogar die Notwendigkeit, bestehende in Tirol seien die Behauptungen über die Schulauflösung nur ausdrücklich gestimmt. Gegen den Abg. Gerslauki gewendet fragt der Minister, ob von einem Landesgesetz deutliche Objektivität zu erwarten sei, denn über die soziale Frage gehe.

Dies ist leider erwartet werden müsse.

klaren Darstellung. Der Raum gestaltet jedoch leider nicht, auch selbst die interessantesten Momente dieser Schlachtenmalerei hier näher zu berühren. Obwohl die erste Schlacht von Villiers, von den Franzosen die Schlacht von Champaign genannt, noch die Richtung des feindlichen Angriffs und vom deutschen Standpunkte aus gewissermaßen eine würdigere genannt werden kann, um welche sich die französischen Gesetze nur unterstüttend gruppieren, so waren diese doch ebenso hart wie mühvoll und letzten zahlreiche Opfer. Die Schlacht des 30. endete Abends 4 Uhr und belief sich der Verlust des sächsischen Corps bei einer Auszugsstärke von 7719 Kämpfern auf 30 Offiziere und 785 Mann. Hatte doch allein das 3. Battalion des 106. Regiments die ganze 4 Stunden Behauptung seiner Stellung mit dem Verlust von 8 Offizieren und 152 Mann, d. i. dem 4. Theil seines Bestandes erlitten. Bleiben auch die Franzosen am Abend des Tages, der ihnen 2083 Mann kostete, in dem Verlust des sächsischen Corps bei einer Auszugsstärke von 7719 Kämpfern auf 30 Offiziere und 785 Mann. Hätte doch allein das 3. Battalion des 106. Regiments die ganze 4 Stunden Behauptung seiner Stellung mit dem Verlust von 8 Offizieren und 152 Mann, d. i. dem 4. Theil seines Bestandes erlitten. Bleiben auch die Franzosen am Abend des Tages, der ihnen 2083 Mann kostete, in dem Verlust des sächsischen Corps bei einer Auszugsstärke von 7719 Kämpfern auf 30 Offiziere und 785 Mann. Hätte doch allein das 3. Battalion des 106. Regiments die ganze 4 Stunden Behauptung seiner Stellung mit dem Verlust von 8 Offizieren und 152 Mann, d. i. dem 4. Theil seines Bestandes erlitten. Bleiben auch die Franzosen am Abend des Tages, der ihnen 2083 Mann kostete, in dem Verlust des sächsischen Corps bei einer Auszugsstärke von 7719 Kämpfern auf 30 Offiziere und 785 Mann. Hätte doch allein das 3. Battalion des 106. Regiments die ganze 4 Stunden Behauptung seiner Stellung mit dem Verlust von 8 Offizieren und 152 Mann, d. i. dem 4. Theil seines Bestandes erlitten. Bleiben auch die Franzosen am Abend des Tages, der ihnen 2083 Mann kostete, in dem Verlust des sächsischen Corps bei einer Auszugsstärke von 7719 Kämpfern auf 30 Offiziere und 785 Mann. Hätte doch allein das 3. Battalion des 106. Regiments die ganze 4 Stunden Behauptung seiner Stellung mit dem Verlust von 8 Offizieren und 152 Mann, d. i. dem 4. Theil seines Bestandes erlitten. Bleiben auch die Franzosen am Abend des Tages, der ihnen 2083 Mann kostete, in dem Verlust des sächsischen Corps bei einer Auszugsstärke von 7719 Kämpfern auf 30 Offiziere und 785 Mann. Hätte doch allein das 3. Battalion des 106. Regiments die ganze 4 Stunden Behauptung seiner Stellung mit dem Verlust von 8 Offizieren und 152 Mann, d. i. dem 4. Theil seines Bestandes erlitten. Bleiben auch die Franzosen am Abend des Tages, der ihnen 2083 Mann kostete, in dem Verlust des sächsischen Corps bei einer Auszugsstärke von 7719 Kämpfern auf 30 Offiziere und 785 Mann. Hätte doch allein das 3. Battalion des 106. Regiments die ganze 4 Stunden Behauptung seiner Stellung mit dem Verlust von 8 Offizieren und 152 Mann, d. i. dem 4. Theil seines Bestandes erlitten. Bleiben auch die Franzosen am Abend des Tages, der ihnen 2083 Mann kostete, in dem Verlust des sächsischen Corps bei einer Auszugsstärke von 7719 Kämpfern auf 30 Offiziere und 785 Mann. Hätte doch allein das 3. Battalion des 106. Regiments die ganze 4 Stunden Behauptung seiner Stellung mit dem Verlust von 8 Offizieren und 152 Mann, d. i. dem 4. Theil seines Bestandes erlitten. Bleiben auch die Franzosen am Abend des Tages, der ihnen 2083 Mann kostete, in dem Verlust des sächsischen Corps bei einer Auszugsstärke von 7719 Kämpfern auf 30 Offiziere und 785 Mann. Hätte doch allein das 3. Battalion des 106. Regiments die ganze 4 Stunden Behauptung seiner Stellung mit dem Verlust von 8 Offizieren und 152 Mann, d. i. dem 4. Theil seines Bestandes erlitten. Bleiben auch die Franzosen am Abend des Tages, der ihnen 2083 Mann kostete, in dem Verlust des sächsischen Corps bei einer Auszugsstärke von 7719 Kämpfern auf 30 Offiziere und 785 Mann. Hätte doch allein das 3. Battalion des 106. Regiments die ganze 4 Stunden Behauptung seiner Stellung mit dem Verlust von 8 Offizieren und 152 Mann, d. i. dem 4. Theil seines Bestandes erlitten. Bleiben auch die Franzosen am Abend des Tages, der ihnen 2083 Mann kostete, in dem Verlust des sächsischen Corps bei einer Auszugsstärke von 7719 Kämpfern auf 30 Offiziere und 785 Mann. Hätte doch allein das 3. Battalion des 106. Regiments die ganze 4 Stunden Behauptung seiner Stellung mit dem Verlust von 8 Offizieren und 152 Mann, d. i. dem 4. Theil seines Bestandes erlitten. Bleiben auch die Franzosen am Abend des Tages, der ihnen 2083 Mann kostete, in dem Verlust des sächsischen Corps bei einer Auszugsstärke von 7719 Kämpfern auf 30 Offiziere und 785 Mann. Hätte doch allein das 3. Battalion des 106. Regiments die ganze 4 Stunden Behauptung seiner Stellung mit dem Verlust von 8 Offizieren und 152 Mann, d. i. dem 4. Theil seines Bestandes erlitten. Bleiben auch die Franzosen am Abend des Tages, der ihnen 2083 Mann kostete, in dem Verlust des sächsischen Corps bei einer Auszugsstärke von 7719 Kämpfern auf 30 Offiziere und 785 Mann. Hätte doch allein das 3. Battalion des 106. Regiments die ganze 4 Stunden Behauptung seiner Stellung mit dem Verlust von 8 Offizieren und 152 Mann, d. i. dem 4. Theil seines Bestandes erlitten. Bleiben auch die Franzosen am Abend des Tages, der ihnen 2083 Mann kostete, in dem Verlust des sächsischen Corps bei einer Auszugsstärke von 7719 Kämpfern auf 30 Offiziere und 785 Mann. Hätte doch allein das 3. Battalion des 106. Regiments die ganze 4 Stunden Behauptung seiner Stellung mit dem Verlust von 8 Offizieren und 152 Mann, d. i. dem 4. Theil seines Bestandes erlitten. Bleiben auch die Franzosen am Abend des Tages, der ihnen 2083 Mann kostete, in dem Verlust des sächsischen Corps bei einer Auszugsstärke von 7719 Kämpfern auf 30 Offiziere und 785 Mann. Hätte doch allein das 3. Battalion des 106. Regiments die ganze 4 Stunden Behauptung seiner Stellung mit dem Verlust von 8 Offizieren und 152 Mann, d. i. dem 4. Theil seines Bestandes erlitten. Bleiben auch die Franzosen am Abend des Tages, der ihnen 2083 Mann kostete, in dem Verlust des sächsischen Corps bei einer Auszugsstärke von 7719 Kämpfern auf 30 Offiziere und 785 Mann. Hätte doch allein das 3. Battalion des 106. Regiments die ganze 4 Stunden Behauptung seiner Stellung mit dem Verlust von 8 Offizieren und 152 Mann, d. i. dem 4. Theil seines Bestandes erlitten. Bleiben auch die Franzosen am Abend des Tages, der ihnen 2083 Mann kostete, in dem Verlust des sächsischen Corps bei einer Auszugsstärke von 7719 Kämpfern auf 30 Offiziere und 785 Mann. Hätte doch allein das 3. Battalion des 106. Regiments die ganze 4 Stunden Behauptung seiner Stellung mit dem Verlust von 8 Offizieren und 152 Mann, d. i. dem 4. Theil seines Bestandes erlitten. Bleiben auch die Franzosen am Abend des Tages, der ihnen 2083 Mann kostete, in dem Verlust des sächsischen Corps bei einer Auszugsstärke von 7719 Kämpfern auf 30 Offiziere und 785 Mann. Hätte doch allein das 3. Battalion des 106. Regiments die ganze 4 Stunden Behauptung seiner Stellung mit dem Verlust von 8 Offizieren und 152 Mann, d. i. dem 4. Theil seines Bestandes erlitten. Bleiben auch die Franzosen am Abend des Tages, der ihnen 2083 Mann kostete, in dem Verlust des sächsischen Corps bei einer Auszugsstärke von 7719 Kämpfern auf 30 Offiziere und 785 Mann. Hätte doch allein das 3. Battalion des 106. Regiments die ganze 4 Stunden Behauptung seiner Stellung mit dem Verlust von 8 Offizieren und 152 Mann, d. i. dem 4. Theil seines Bestandes erlitten. Bleiben auch die Franzosen am Abend des Tages, der ihnen 2083 Mann kostete, in dem Verlust des sächsischen Corps bei einer Auszugsstärke von 7719 Kämpfern auf 30 Offiziere und 785 Mann. Hätte doch allein das 3. Battalion des 106. Regiments die ganze 4 Stunden Behauptung seiner Stellung mit dem Verlust von 8 Offizieren und 152 Mann, d. i. dem 4. Theil seines Bestandes erlitten. Bleiben auch die Franzosen am Abend des Tages, der ihnen 2083 Mann kostete, in dem Verlust des sächsischen Corps bei einer Auszugsstärke von 7719 Kämpfern auf 30 Offiziere und 785 Mann. Hätte doch allein das 3. Battalion des 106. Regiments die ganze 4 Stunden Behauptung seiner Stellung mit dem Verlust von 8 Offizieren und 152 Mann, d. i. dem 4. Theil seines Bestandes erlitten. Bleiben auch die Franzosen am Abend des Tages, der ihnen 2083 Mann kostete, in dem Verlust des sächsischen Corps bei einer Auszugsstärke von 7719 Kämpfern auf 30 Offiziere und 785 Mann. Hätte doch allein das 3. Battalion des 106. Regiments die ganze 4 Stunden Behauptung seiner Stellung mit dem Verlust von 8 Offizieren und 152 Mann, d. i. dem 4. Theil seines Bestandes erlitten. Bleiben auch die Franzosen am Abend des Tages, der ihnen 2083 Mann kostete, in dem Verlust des sächsischen Corps bei einer Auszugsstärke von 7719 Kämpfern auf 30 Offiziere und 785 Mann. Hätte doch allein das 3. Battalion des 106. Regiments die ganze 4 Stunden Behauptung seiner Stellung mit dem Verlust von 8 Offizieren und 152 Mann, d. i. dem 4. Theil seines Bestandes erlitten. Bleiben auch die Franzosen am Abend des Tages, der ihnen 2083 Mann kostete, in dem Verlust des sächsischen Corps bei einer Auszugsstärke von 7719 Kämpfern auf 30 Offiziere und 785 Mann. Hätte doch allein das 3. Battalion des 106. Regiments die ganze 4 Stunden Behauptung seiner Stellung mit dem Verlust von 8 Offizieren und 152 Mann, d. i. dem 4. Theil seines Bestandes erlitten. Bleiben auch die Franzosen am Abend des Tages, der ihnen 2083 Mann kostete, in dem Verlust des sächsischen Corps bei einer Auszugsstärke von 7719 Kämpfern auf 30 Offiziere und 785 Mann. Hätte doch allein das 3. Battalion des 106. Regiments die ganze 4 Stunden Behauptung seiner Stellung mit dem Verlust von 8 Offizieren und 152 Mann, d. i. dem 4. Theil seines Bestandes erlitten. Bleiben auch die Franzosen am Abend des Tages, der ihnen 2083 Mann kostete, in dem Verlust des sächsischen Corps bei einer Auszugsstärke von 7719 Kämpfern auf 30 Offiziere und 785 Mann. Hätte doch allein das 3. Battalion des 106. Regiments die ganze 4 Stunden Behauptung seiner Stellung mit dem Verlust von 8 Offizieren und 152 Mann, d. i. dem 4. Theil seines Bestandes erlitten. Bleiben auch die Franzosen am Abend des Tages, der ihnen 2083 Mann kostete, in dem Verlust des sächsischen Corps bei einer Auszugsstärke von 7719 Kämpfern auf 30 Offiziere und 785 Mann. Hätte doch allein das 3. Battalion des 106. Regiments die ganze 4 Stunden Behauptung seiner Stellung mit dem Verlust von 8 Offizieren und 152 Mann, d. i. dem 4. Theil seines Bestandes erlitten. Bleiben auch die Franzosen am Abend des Tages, der ihnen 2083 Mann kostete, in dem Verlust des sächsischen Corps bei einer Auszugsstärke von 7719 Kämpfern auf 30 Offiziere und 785 Mann. Hätte doch allein das 3. Battalion des 106. Regiments die ganze 4 Stunden Behauptung seiner Stellung mit dem Verlust von 8 Offizieren und 152 Mann, d. i. dem 4. Theil seines Bestandes erlitten. Bleiben auch die Franzosen am Abend des Tages, der ihnen 2083 Mann kostete, in dem Verlust des sächsischen Corps bei einer Auszugsstärke von 7719 Kämpfern auf 30 Offiziere und 785 Mann. Hätte doch allein das 3. Battalion des 106. Regiments die ganze 4 Stunden Behauptung seiner Stellung mit dem Verlust von 8 Offizieren und 152 Mann, d. i. dem 4. Theil seines Bestandes erlitten. Bleiben auch die Franzosen am Abend des Tages, der ihnen 2083 Mann kostete, in dem Verlust des sächsischen Corps bei einer Auszugsstärke von 7719 Kämpfern auf 30 Offiziere und 785 Mann. Hätte doch allein das 3. Battalion des 106. Regiments die ganze 4 Stunden Behauptung seiner Stellung mit dem Verlust von 8 Offizieren und 152 Mann, d. i. dem 4. Theil seines Bestandes erlitten. Bleiben auch die Franzosen am Abend des Tages, der ihnen 2083 Mann kostete, in dem Verlust des sächsischen Corps bei einer Auszugsstärke von 7719 Kämpfern auf 30 Offiziere und 785 Mann. Hätte doch allein das 3. Battalion des 106. Regiments die ganze 4 Stunden Behauptung seiner Stellung mit dem Verlust von 8 Offizieren und 152 Mann, d. i. dem 4. Theil seines Bestandes erlitten. Bleiben auch die Franzosen am Abend des Tages, der ihnen 2083 Mann kostete, in dem Verlust des sächsischen Corps bei einer Auszugsstärke von 7719 Kämpfern auf 30 Offiziere und 785 Mann. Hätte doch allein das 3. Battalion des 106. Regiments die ganze 4 Stunden Behauptung seiner Stellung mit dem Verlust von 8 Offizieren und 152 Mann, d. i. dem 4. Theil seines Bestandes erlitten. Bleiben auch die Franzosen am Abend des Tages, der ihnen 2083 Mann kostete, in dem Verlust des sächsischen Corps bei einer Auszugsstärke von 7719 Kämpfern auf 30 Offiziere und 785 Mann. Hätte doch allein das 3. Battalion des 106. Regiments die ganze 4 Stunden Behauptung seiner Stellung mit dem Verlust von 8 Offizieren und 152 Mann, d. i. dem 4. Theil seines Bestandes erlitten. Bleiben auch die Franzosen am Abend des Tages, der ihnen 2083 Mann kostete, in dem Verlust des sächsischen Corps bei einer Auszugsstärke von 7719 Kämpfern auf 30 Offiziere und 785 Mann. Hätte doch allein das 3. Battalion des 106. Regiments die ganze 4 Stunden Behauptung seiner Stellung mit dem Verlust von 8 Offizieren und 152 Mann, d. i. dem 4. Theil seines Bestandes erlitten. Bleiben auch die Franzosen am Abend des Tages, der ihnen 2083 Mann kostete, in dem Verlust des sächsischen Corps bei einer Auszugsstärke von 7719 Kämpfern auf 30 Offiziere und 785 Mann. Hätte doch allein das 3. Battalion des 106. Regiments die ganze 4 Stunden Behauptung seiner Stellung mit dem Verlust von 8 Offizieren und 152 Mann, d. i. dem 4. Theil seines Bestandes erlitten. Bleiben auch die Franzosen am Abend des Tages, der ihnen 2083 Mann kostete, in dem Verlust des sächsischen Corps bei einer Auszugsstärke von 7719 Kämpfern auf 30 Offiziere und 785 Mann. Hätte doch allein das 3. Battalion des 106. Regiments die ganze 4 Stunden Behauptung seiner Stellung mit dem Verlust von 8 Offizieren und 152 Mann, d. i. dem 4. Theil seines Bestandes erlitten. Bleiben auch die Franzosen am Abend des Tages, der ihnen 2083 Mann kostete, in dem Verlust des sächsischen Corps bei einer Auszugsstärke von 7719 Kämpfern auf 30 Offiziere und 785 Mann. Hätte doch allein das 3. Battalion des 106. Regiments die ganze 4 Stunden Behauptung seiner Stellung mit dem Verlust von 8 Offizieren und 152 Mann, d. i. dem 4. Theil seines Bestandes erlitten. Bleiben auch die Franzosen am Abend des Tages, der ihnen 2083 Mann kostete, in dem Verlust des sächsischen Corps bei einer Auszugsstärke von 7719 Kämpfern auf 30 Offiziere und 785 Mann. Hätte doch allein das 3. Battalion des 106. Regiments die ganze 4 Stunden Behauptung seiner Stellung mit dem Verlust von 8 Offizieren und 152 Mann, d. i. dem 4. Theil seines Bestandes erlitten. Bleiben auch die Franzosen am Abend des Tages, der ihnen 2083 Mann kostete, in dem Verlust des sächsischen Corps bei einer Auszugsstärke von 7719 Kämpfern auf 30 Offiziere und 785 Mann. Hätte doch allein das 3. Battalion des 106. Regiments die ganze 4 Stunden Behauptung seiner Stellung mit dem Verlust von 8 Offizieren und 152 Mann, d. i. dem 4. Theil seines Bestandes erlitten. Bleiben auch die Franzosen am Abend des Tages, der ihnen 2083 Mann kostete, in dem Verlust des sächsischen Corps bei einer Auszugsstärke von 7719 Kämpfern auf 30 Offiziere und 785 Mann. Hätte doch allein das 3. Battalion des 106. Regiments die ganze 4 Stunden Behauptung seiner Stellung mit dem Verlust von 8 Offizieren und 152 Mann, d. i. dem 4. Theil seines Bestandes erlitten. Bleiben auch die Franzosen am Abend des Tages, der ihnen 2083 Mann kostete, in dem Verlust des sächsischen Corps bei einer Auszugsstärke von 7719 Kämpfern auf 30 Offiziere und 785 Mann. Hätte doch allein das 3. Battalion des 106. Regiments die ganze 4 Stunden Behauptung seiner Stellung mit dem Verlust von 8 Offizieren und 152 Mann, d. i. dem 4. Theil seines Bestandes erlitten. Bleiben auch die Franzosen am Abend des Tages, der ihnen 2083 Mann kostete, in dem Verlust des sächsischen Corps bei einer Auszugsstärke von 7719 Kämpfern auf 30 Offiziere und 785 Mann. Hätte doch allein das 3. Battalion des 106. Regiments die ganze 4 Stunden Behauptung seiner Stellung mit dem Verlust von 8 Offizieren und 152 Mann, d. i. dem 4. Theil seines Bestandes erlitten. Bleiben auch die Franzosen am Abend des Tages, der ihnen 2083 Mann kostete, in dem Verlust des sächsischen Corps bei einer Auszugsstärke von 7719 Kämpfern auf 30 Offiziere und 785 Mann. Hätte doch allein das 3. Battalion des 106. Regiments die ganze 4 Stunden Behauptung seiner Stellung mit dem Verlust von 8 Offizieren und 152 Mann, d. i. dem 4. Theil seines Bestandes erlitten. Bleiben auch die Franzosen am Abend des Tages, der ihnen 2083 Mann kostete, in dem Verlust des sächsischen Corps bei einer Auszugsstärke von 7719 Kämpfern auf 30 Offiziere und 785 Mann. Hätte doch allein das 3. Battalion des 106. Regiments die ganze 4 Stunden Behauptung seiner Stellung mit dem Verlust von 8 Offizieren und 152 Mann, d. i. dem 4. Theil seines Bestandes erlitten. Bleiben auch die Franzosen am Abend des Tages, der ihnen 2083 Mann kostete, in dem Verlust des sächsischen Corps bei einer Auszugsstärke von 7719 Kämpfern auf 30 Offiziere und 785 Mann. Hätte doch allein das 3. Battalion des 106. Regiments die ganze 4 Stunden Behauptung seiner Stellung mit dem Verlust von 8 Offizieren und 152 Mann, d. i. dem 4. Theil seines Bestandes erlitten.

Gewinne 5ter Classe 88ter Königl. Sächs. Landes-Lotterie.

Gezogen zu Leipzig, den 9. November 1875.

300,000 Mark auf Nr. 82944.
150,000 12944.
15,000 70148.
5000 33802 40179 57601.
3000 11898 15404 18953 20215 34094.
30845 32942 32789 37118 42600 52754 54002 55205 56679.
62104 63182 66432 67075 67197 67409 69082 70667 74714.
76222 58 70641 80017 82285 85450 86495 87799 89942.
94819 96509 97375.
1000 Mark auf Nr. 1880 2217 8903 9026 10912 12611.
13914 20509 26191 30718 31243 42114 58 48081 43967.
48129 56284 56083 54849 56844 56850 56854 56856 56866.
61400 64730 65769 72876 76844 76945 80654 81905 82925.
82271 83271 84505 86036 87147 88326 88348 89215 91638 92812.
93611 94842.

Gewinne à 500 Mark.

Mr. 5440 12903 15577 20664 21948 23592 26364 28858.
28899 33339 34759 35785 36855 43456 46267 47718 48097.
54781 56019 59713 63277 65198 67024 69096 71179 71625.
72528 73051 73093 74082 76335 80325 80895 83010 84113.
85576 86392 86711 87910 88326 88348 89215 91638 92812.
93611 94842.

Gewinne à 300 Mark.

Mr. 30 1881 1899 1700 2060 3058 3707 5024 6976 7741.
7891 7917 8314 9068 10520 11203 11739 11885 12068 12944.
14614 17091 18342 18561 2,0456 20265 20292 30 21290 13150.
21500 21203 22214 26 22564 24383 24520 25204 47 36785.
25945 26341 27753 28457 29265 29650 30206 32723 32895.
34998 35221 45 36480 38005 38916 41141 41742 43554 45847.
44123 45845 49398 49743 49807 38 49991 50435 51051 51745.
54138 56471 57100 57215 58281 58778 59,93 61818 62814.
67830 67995 68989 70526 71847 72347 74770 75416.
76766 76812 78863 79159 79207 79621 80001 80900 81580.
81768 82120 83151 83899 84546 81 85025 86398 87706 88908.
89943 91050 92318 92633 93237 93889 94024 95297 95879.

Gewinne à 200 Mark.

Mr. 198 200 406 90 97 537 58 65 624 62 94 726 46 78.
798 807 9 17 49 931 60.
1144 81 261 71 79 418 71 94 549 85 627 47 768 87 861 68 875 82 928 71.
2081 157 87 81 249 95 580 67 455 82 570 674 92 726 873 929 44 82.
3110 72 207 16 35 344 453 98 537 63 747 69 71 860 77 881.
4080 140 45 75 88 278 558 601 72 700 72 88 81 91 989 76.
3061 77 84 213 65 66 98 302 32 87 587 604 70 72 85 709 786 815 50 72 73 966 68.
6129 94 918 87 366 91 518 795.
7098 101 94 213 584 424 29 49 93 581 600 72 85 700 844 871 893.
8251 90 308 44 558 92 630 36 754 87 670 914 17 22.
9004 63 302 4 46 404 38 58 502 16 46 637 866 908.
10027 29 108 301 43 92 517 52 604 15 18 745 81 90 97 967.
11044 72 85 92 201 27 54 624 625 45 70 533 658 55 60 79 788 868 79 82.
12021 45 210 40 41 44 94 393 445 59 70 807 97 807 23 866 84 945.
13015 24 88 69 113 237 332 54 71 458 661 712 42 854 905 415.
14012 21 102 87 401 510 618 823 45 74 83 965.
15008 19 66 72 86 140 256 71 304 99 447 91 807 876 88 710 893.
16028 156 71 310 16 39 45 419 600 495 88 706 88 866 932.
17055 74 137 228 382 405 40 63 89 527 46 50 718 860 39 845 984 95.
18013 34 89 115 49 79 291 358 529 68 619 88 860 963 97.
19100 127 288 303 45 73 430 54 85 504 94 96 701 42 92 94 817 25 84 89 39 60.
20176 72 88 93 348 80 533 604 33 73 722 27 814 62 73 938.
21028 58 171 237 332 398 479 640 729 38 60 87 921 28 758 809 90 19 65.
22032 96 131 48 335 431 46 90 503 629 42 44 878 903.
23013 78 177 70 98 215 41 394 467 516 35 618 47 69 77 735 817 89 83 862 58 980.
23023 92 163 302 64 94 535 735 40 99 831 61 77 84 918 33.
34045 87 113 55 65 80 85 215 60 377 84 94 806 84 84 61 566 99 690 886 914.
35015 40 66 111 51 202 98 321 43,434 685 81 727 66 801 802 889 78.
36051 913 43 334 35 436 79 571 614 82 736 96 861.
37178 219 46 72 147 99 568 77 947 60 87 728 99 852.
38072 89 112 59 77 86 87 99 256 68 79 838 82 404 89 504 509 61 627 94 98 721 66 832 38 948 84.
39017 26 88 95 142 77 85 216 377 439 86 500 631 885 47 855 948 99.

Königl. Kunstakademie.

Der auf Freitag den 12. dieses Monats angekündigte Beginn der kunstgeschichtlichen Vorlesungen des Herrn Prof. Dr. Bettner kann wegen Beschränzung des Leiters an diesem Tage nicht stattfinden. Der Tag, an welchen dies der Fall sein wird, wird bekanntlich bekannt gemacht werden.

Der akademische Rath.

„Invalidendank“

Cyclos von Vorlesungen im neuen Börsensaal

Anfang 7½ Uhr.

Zur Bildung eines Vereinsbaus des sogenannten Invalidendank-Sparvereins unter dem allgemeinsten Protectorate Sr. Majestät des Königs stehenden Verein hat berücksichtigt, dass dieser durch seine Tätigkeit gegen die Invaliden einen großen Nutzen bringt, die Kosten für die Ausführung veranlaßt und haben dazu nachdrückliche Unterstützung ausgesprochen. Der Dr. Brehm aus Berlin, Herr Dr. Breuer, Herr Dr. Buse, Herr Dr. Schulz, Herr Dr. Schümichen, Herr Dr. Schneider, Herr Dr. Stern war hier.

Die erste Vorlesung findet freitags um 10 Uhr.

Sonnabend den 13. November a. e.

Abends 7½ Uhr.

Herr Dr. Brehm. Der Araber Egyptens von der Wiege bis zum Grabe.

Am 20. November Herr Dr. Stern. Geschichte des Herzogs August. — Am 27. November Herr Dr. Brehmer. Fortschritte der Mikroskopie in neuer Zeit.

— 4. Dezember Herr Dr. Brehmer. Immermann's Trauerspiel in Dassel. — Am 11. Dezember Herr Prof. Dr. Bettner. Tasse und die italienischen Gegenstände.

Preise der Plätze: Einzelbillets: 1. Platz 2 M., II. Platz 1 M. so Pf. 11. Platz 75 Pf. Abonnementsbillets (gilt für die 1. Abteilung): 1. Platz 6 M., II. Platz 4 M., III. Platz 2 M.

Säle und im oberen in den Räumen des „Invalidendank“, Poststraße Nr. 29 und Banzer Straße Nr. 28, sowie in der Ritter- und Kästnerstr. Nr. 31.

Saaleröffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr.

R. Möller & Co.,

Hamburg, Bohnenstr. 11.

Versand von Seefischen und ital. Waaren.

Aufgebot.

Es wird zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß

- 1) der Kaufmann Friedrich Oswald Munde — evang. Religion — wohnt bei Döbeln in Dresden, in Sachsen, ist einhaber des zu Döbeln wohnhaften Partikuliers Ferdinand Munde und dessen von Leipzig verstorbenen Ehefrau Christiane geb. Geißler.

- 2) die Anna Amalia Emma Weiß, verm. Heinrich Wölker — evangelischer Religion — wohnt nicht zu Dresden, früher in Dresden, Leibet des zu Dresden verstorbenen Heiligen August Weiß und dessen ebenfalls wohnhabenden Sohnen Berndt geb. Leibet.

Diese Unterredungen veranlaßten die Behörden, die Wohnung des Kaufmanns Munde und dessen Ehefrau Weiß einzusehen.

Die Bekanntmachung des Aufgebotes hat in der Stadt Dresden, Dresden und Döbeln durch Aufnahme im Dresdenischen Journal zu geschehen.

Dresden, am 9. November 1875.

Der Standesbeamte,
Bürgermeister a. D. Goetsch.

Den geehrten Herrschäften
zur gefälligen Notiz, daß sich
Donnerstag, den 11. November
in Dresden „Hôtel de Moscou“ eintreffe.

Edmond Blum & frères,
Seidenwarenfabrikanten
aus Lyon.

Eis-Verpachtung.

Die Eröffnung innerhalb der folgenden sechsmonatlichen Stromabschüttung während der Winterperiode 1875/76 und zwar:

a) auf rechtem Ufer:

- 1) von oberhalb Hosterwitz bis zur Schanzbank,
- 2) von der Schanzbank bis oberhalb Niederporisch,
- 3) Wachwitz bis an den sogenannten Schumannsgraben,
- 4) dem Schumannsgraben bis an den unterhalb Querdamms oberhalb des Dammanchlusses bei Hosterwitz,
- 5) der sogen. Saloppenbuhne bis an das Lindesche Bad,
- 6) unterhalb Leubnitz bis an den großen Querdammbau gegenüber der Brücke Ziegelti,
- 7) vorgenanntem Querdammbau bis an den Raditzer Ausflussplatz,
- 8) Raditzer Ausflussplatz bis an den Dammanchluss bei Serlowitz,
- 9) unterhalb Köhschenbroda bis an das Dammanende oberhalb der Niederwärthaer Eisenbahnbrücke,

b) auf linkem Ufer:

- 10) von der Brücke Ziegelti bis an die Kemnitzbachmündung,
- 11) der Kemnitzbachmündung bis an den Querdammbau am unteren Ende des Strehler-Hegers,
- 12) genannten Querdamme bis an die Göhliser Schiffsmühlenweiche
</

Hund Beilage zu Nr. 262 des **Dresdner Journals.** Donnerstag, den 11. November 1875.

Dresdner Börse, 10. November

	Ges.	74.	%
Wasserfeder-Zugr.	0	0	0,00 %
Makrobo. Glasmari.	0	0	0,00 %
Kunst. St.-Gef., 4	30	14	46,67 %
Schlossherren. St.	18	20	—
Sociedad. St.	14	13	92,86 %
Leut.-Weberbaus	3	0	0,00 %
Zildjian-Glock.	17	9	52,94 %
Frustalit. St.	45	0	0,00 %
Reiter-Schlafzimm.	65	4	6,15 %
S. böh. Dampfha.	9	8	88,89 %
Sturm. Patent.	—	0	0,00 %
Dreifächer	—	8	100,00 %
Steingleiter	—	0	0,00 %
Edelsteiner	—	3	—
Rathenwalde	—	8	100,00 %
Benz. Patent	4	0	0,00 %
Schützer	—	0	0,00 %
Chobe-Jas.	—	2	100,00 %
Der. Bankier	18	8	44,44 %
S. Fahr. phat. Bap.	—	83	100,00 %
Weisenhorner	0	3	100,00 %
Jahrb. Wissenschaft.	0	0	0,00 %
jet. Zinnmann	8	—	0,00 %
abean. J. Ballon	6	15	250,00 %
Dorfst. Erinnerlich.	5	5	100,00 %
Neu-Asch. Spieße	4	—	0,00 %
Berlin. Seeburg.	—	5	—
Weissen. Weißtall.	3	4	133,33 %
Auerhähnchen	—	2	100,00 %
Reich.-J. Begeiß	6%	3	50,00 %
R.-Ganz. Abensig	0	—	0,00 %
R.-Ganz. Goldern	104	—	0,00 %
R.-G. -E. Jacobi	6	6	100,00 %
R.-Gute. Schrift	10	7	70,00 %
Parsons. Ruhberg	6	—	0,00 %
Deutsche. M.-R.-K.	6	0	0,00 %
R.-J. Hartmann	3	—	0,00 %
Reibell. Götzen. 1%	—	—	—
Sten.-M. Hülser	—	—	0,00 %
weidauer. M.-P.	7	—	—
Eng.-Vater. Dreher	5%	5	100,00 %
Lobau. Wallenstein	4	6	150,00 %
Laufm. Müller	0	0 fr.	0,00 %
Sommer. Zugler	2%	—	0,00 %
Thoma. Ric.-Spiz.	9	7	77,78 h.n.
jet. -Wahl. Kettler	4	5	125,00 %
Leberer. Sterling	5%	9	180,00 %
Storch. u. Sp.-G.	10	11	110,00 %
jet. Bellmann	7	6%	72,00 %
oberholzer. Lüdke	5%	8	160,00 %
Gruppenk. Mittels.	9	—	0,00 %
West. L. Leichter	12	8	66,67 %
Wiederholg. Weiss.	8	77%	111,00 %
Obstanz. Robeson	8	5%	62,50 %
Ernagor. Solling	0	—	0,00 %
oberhainb. betriebe	4	0	0,00 %
Häßling. Deppendorf	8	8	100,00 %
West. L. Leichter	6	4	66,67 %
Ludwigsburg. Wahl	2	0	0,00 %
Böllgen. Schubert	0	—	0,00 %
S. F. engl. Sieghub.	8	5%	62,50 %
— Lit. B.	9	5%	55,56 %
Huber. Glasdruck	6,5	0	0,00 %
Heiden. Großhans.	10	—	0,00 %
sigl. Kunst. segretario.	0	0	0,00 %

Ablauf der Dampfschiefe:

Auktions der Dampfschiffe:

Leistungsfähige Telegraphen-Stationen

Meteorologische Station zu Dresden, Forststrasse 25.

92.1 M. über dem Meeresspiegel bei Elbendorf 197.6 M. über der Döber.

Seg.	Strecke Durch- messer und Km.	Bau- weiter in m. mit Kontakt. Million.	Durch- größte pro L.	Wink.	Minim. und Maxi- mer Winkel in °	Gemeins.	
9.	BR. 6. BR. 2. BR. 10.	3.1 5.9 2.1	741.99 741.95 741.45	64 50 79.8	WNW 3-4 W S	2.1 2.1 6.2	Bern, (durch benötigt n. beliebter, Rathen u. Blaibach ganz beliebt. Regenfälle seit 8. = 4,5 mm.)
10.	BR. 6.	2.6	728.29	82.8	1	Wang beliebt.	

Telegraphische Witterungsberichte

vom 10. November.

Statio. Nro.	Dort.	Barom. P. L.	Sturm. R.	Windrichtung und Stärke.	Allgemeine Wetterbeschreibung von Witterungsarten.
8	Opernhaus	—	—	SO. f. schwach.	
8	Schiffbauinh.	325,8	2,4	SO. f. schwach.	ganz bedeckt, gef. Abend Schnee.
8	Sternw.	320,8	2,1	WNW. lebhaft.	Regen.
8	Philharmonie	—	—	—	Schnee.
8	Steinberg	323,9	0,4	OSO. hill.	mäßig bewölkt, gef. Regen.
8	Stockholm	326,0	1,1	SW. mäßig.	halb bed. gef. Abd. förmlich WSW.
8	Göteborg	326,7	4,6	WSW. hart.	halb bed. gef. Abend WSW. hart,
8	Copenhagen	327,6	8,6	NW. mäßig.	geft. WSW. mäßig. (Schnee).
8	Riga	—	—	WSW. mäßig.	geft. SW. mäßig.
8	Denmark	—	—	SSW. mäßig.	Regen.
8	Kopenhagen	325,7	0,8	S. schwach.	heiter.
6	Wismar	321,8	2,5	SW. mäßig.	bedeckt.
6	Altenburg	322,2	1,8	S. mäßig.	bedeckt.
7	Reichenberg	321,8	-0,2	S. schwach	bedeckt.
6	Dresden	322,1	-0,4	O.	bedeckt.
6	Bautzen	324,4	0,2	SW. schwach.	bewölkt.
6	Strelitz Dolen	340,8	2,6	SO. mäßig.	trübe.
7	Berlin	330,2	-1,4	OSO. schwach.	heiter.
6	Weimar	325,6	3,8	SO. lebhaft.	bedeckt, Regen, gef. Abd. Wetter- Regen. (leuchten NW.).
6	Wilhelmshaven	327,9	2,8	OSO. mäßig.	heiter.
9	Göttingen	320,0	1,0	O	Regen.
6	Stettin	329,0	2,6	OSO. schwach.	trübe, Regen.
6	Wiesbaden	325,4	2,6	SSO. mäßig.	—
6	Strommen	329,6	8,0	SO. mäßig.	ganz bedeckt.
8	Leipzig	324,6	4,4	SO. mäßig.	heiter.
6	Berlin	329,0	2,0	S. mäßig.	bedeckt, Regen.
6	Baden	329,7	0,1	S. schwach.	—
6	Würzburg	324,0	5,2	S. mäßig.	—
6	Luzern	323,5	1,9	SO. lebhaft.	bedeckt.
6	Freiburg	327,6	0,0	S. schwach.	heiter.
8	Stralsund	324,7	9,8	SW. mäßig.	bewölkt, Regen in Intervallen.
6	Röhm	326,1	5,4	SW. lebhaft.	Sturm u. Regen.
6	Wiesbaden	324,9	3,8	S. still.	Regen, gef. Nachm. u. Abd. Reg.
6	Notker	325,4	3,7	S. lebhaft.	trübe, Sonnenchein, heiter.
6	Lüttich	322,3	9,6	SW. Sturm.	trübe Regen, Nachs. (krankha.
8	Überbourg	324,0	9,6	SSW. Sturm.	Regen, jetzt habe See.
8	Gante	325,3	6,2	WSW. Sturm.	juli bedeckt.
2	Marlborough	325,4	10,4	SW. Sturm.	bedeckt, Regen.
8	Berl.	—	—	—	—
8	St. Petersburg	—	—	—	—
8	Donauhauptstadt	—	—	—	—

Konditor

mit guten Beispielen, und einen Beitrag.
Gefällige Anträge an die Cigarren-Spezialisten-Ritterlager, Prag. (III 9)

Oekonomie-Scholar.

Für den Sohn einer großbürgerlichen Familie, 18½ Jahr, fröhlicher Natur, welche eine Reisekasse i. D. Betrag bis über 1000 Thaler besitzt, wird diese von mir empfohlen, dasselbe zu kaufen. Ritterlager 3. Ihr Sohn ist Schüler von mir. Unterrichtet.

Lehrer der Sohn: Dr. 4.40, M. 4.00, W. 3.50, S. 3.00.

Mutter: Dr. 2.50, M. 2.00, W. 1.50, S. 1.00, S. 0.50.

Schüler: Dr. 3.50, M. 3.00, W. 2.50, S. 2.00.

Bruder: Dr. 3.00, M. 2.50, W. 2.00, S. 1.50.

Schwester: Dr. 2.50, M. 2.00, W. 1.50, S. 1.00.

Gefällige Oberen nach Beispielen erhielt werden kann, geladen.

Gefällige Oberen nach Beispielen erhielt werden kann, geladen.

Kranke

und Alterschwäche, die einer besonderen Wartung bedürfen, finden in meinem „Daheim für alleinstehende Kranke“ liebvolle Aufnahme, gewissenhafte und sorgfältige Pflege.

Löschwitz bei Dresden.

Marie Simon.

Rheinische Conserve.

Feinst marinirte holländische Heringe.

Nom plus ultra.

Das Rechte, was bisher in dem Artikel geboten wird.

Die besten neuen holländischen Speisen werden mit einer eigen hierzu bereiteten pikanten Sauce reicht eingefüllt, wodurch ein sehr feiner Geschmack entsteht.

Preis pro 100 Stück, ca. 20 Liter ausmachend, 3 Thlr. = 15 Reichsm.

F. Pelzer. Coblenz a. Rh.

11. 1. Jahr bei Theodor. Nieden, 2. und 3. Jahr
2. Jahr, 2.50, 3.50 und 4.00, Nieden 1. Jahr
nur 10 Thaler. — Holländische Heringe mit
einem kleinen Stückchen Butter übergebacken, in
der Butter, Rödelmaier 3. Ihr Sohn ist
Schüler von mir. Unterrichtet.

Lehrer der Sohn: Dr. 4.40, M. 4.00, W. 3.50,
S. 3.00, S. 0.50.

Mutter: Dr. 2.50, M. 2.00, W. 1.50, S. 1.00.

Schüler: Dr. 3.50, M. 3.00, W. 2.50, S. 2.00.

Bruder: Dr. 3.00, M. 2.50, W. 2.00, S. 1.50.

Schwester: Dr. 2.50, M. 2.00, W. 1.50, S. 1.00.

Gefällige Oberen nach Beispielen erhielt werden kann, geladen.

Gefäll